

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
— Verein für Socialpolitik —

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Hesse, Universität Göttingen

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Universität Göttingen

Schatzmeister: Dr. Leonhard Gleske, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.

Schriftführer/Geschäftsführer: Dr. Rolf Schinke, Universität Göttingen

Geschäftsstelle: Goßlerstraße 1 B, 3400 Göttingen, T (05 51) 39 81 69

Berichte aus der Arbeit der Gesellschaft

Wirtschaftshistorischer Ausschuß

Am 27. und am 28. März 1982 hielt der Wirtschaftshistorische Ausschuß der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine Arbeitstagung in Stuttgart ab. Sie stand unter dem Arbeitsthema: „Regionalspezifische Entwicklungsprobleme. Dargestellt am Beispiel Süddeutschlands und der Schweiz“. An diesen beiden Tagen wurden die folgenden Referate vorgetragen und diskutiert:

- (1) Privatdozent Dr. *Friedrich Saalfeld* (Göttingen): Regionale Preis- und Lohndifferenzierung im oberdeutschen Raum (Ende des 18. Jahrhunderts bis 1914).
- (2) Privatdozent Dr. *Peter Borscheid* (Münster): Vermögensentwicklung und Vermögensverteilung im Großraum Stuttgart im 19. Jahrhundert.
- (3) Prof. Dr. *Sidney Pollard* (Bielefeld): Allgemeine Betrachtungen zur Rolle der Region in der Industrialisierung im Rahmen der europäischen Wirtschaftsgeschichte.
- (4) Prof. Dr. *Harald Winkel* (Hohenheim): Die Entwicklung des nordwürttembergischen Industriegebietes — Heilbronn: Stadt und Region.
- (5) Prof. Dr. *Hansjörg Siegenthaler* (Zürich): Probleme regionaler Disparität der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz.

Eine Veröffentlichung dieser Beiträge in einem Sammelband ist nicht geplant. Zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses wurde Herr Prof. Dr. *Hansjörg Siegenthaler* (Universität Zürich) gewählt. Die nächste Arbeitstagung soll im Frühjahr 1983 in Zürich stattfinden.

Prof. Dr. F. Blaich, Regensburg

Wirtschaftspolitischer Ausschuß

Die diesjährige Sitzung des Wirtschaftspolitischen Ausschusses am 2. und 3. April in Salzburg setzte das Vorjahresthema „Neue Wege der Wirtschaftspolitik“ fort. Prof. Dr. *Th. Pütz* trug den zweiten Teil seines Referates „Die Theorie der rationalen Wirtschaftspolitik — Kritik und Antikritik“ vor, in dem die Kritik an der sogenannten neoklassischen Rechtfertigung der Marktwirtschaftlichen Ordnung und die „systemtheoretische“ Kritik analysiert und Schlußfolgerungen aus der Kritik und Antikritik für die Weiterentwicklung der theoretischen Wirtschaftspolitik gezogen wurden.

Das Referat von Prof. Dr. *D. Schmidtchen* befaßte sich mit der Theorie der Rationalen Erwartung. „Tricks und Täuschungen als Mittel der Wirtschaftspolitik? — Die Sicht der Theorie rationaler Erwartungen“ war der Titel seines Vortrags, der mit der Feststellung endete, daß nicht die Kontroverse, ob die Rationale Erwartungshypothese richtig oder nicht richtig, sondern „Marktversagen oder nicht“ die entscheidende Frage ist. Zu diesem Referat hielt Prof. Dr. *M. Neumann* ein Korreferat.

Im dritten Vortrag der diesjährigen Sitzung untersuchte Prof. Dr. *O. Issing* unter dem Titel „Supply-side Economics — Marginalien zu einem wirtschaftspolitischen Programm“ die mit dem neuen Schlagwort apostrophierte amerikanische Wirtschaftspolitik unter Präsident Reagan. Als Fazit seiner Überlegungen stellt er fest, daß die Supply-side Economics zwar kein geschlossenes theoretisches Konzept aufweisen kann, eine prinzipielle Unterlegenheit gegenüber der keynesianisch begründeten Nachfragepolitik jedoch nicht daraus abgeleitet werden könne, zumal es mit der theoretischen Fundierung der Nachfragesteuerung auch nicht gerade zum Besten stehe. Hierzu wurde ein Korreferat von Prof. Dr. *C. C. von Weizsäcker* gehalten.

Auf der Mitgliederversammlung wurde zunächst des verstorbenen Ausschußmitglieds Prof. Dr. *W. Meinhold* gedacht. Für die Sitzung 1983, die am 18. und 19. März in Innsbruck stattfinden soll, wurde das Thema „Inflationsbekämpfung in England, Frankreich und den USA.“ gewählt. Es ist geplant, aus diesen Ländern Referenten für die einzelnen Vorträge auszuwählen und einzuladen. Als neues Ausschlußmitglied wurde Prof. Dr. *B. S. Frey* gewählt.

Die Vorträge der Sitzungen 1981 und 1982 sind zur Veröffentlichung in einem Sammelband „Neue Wege der Wirtschaftspolitik“ vorgesehen, der in der Schriftenreihe des Vereins für Socialpolitik bei Duncker & Humblot erscheinen soll.

Dr. B.-Th. Ramb, Siegen

Arbeitsgruppe Wettbewerb im Wirtschaftspolitischen Ausschuß

Die Arbeitsgruppe tagte am 31.3. und 1.4.1982 in Salzburg/Österreich. Generalthema waren „Strukturpolitische Probleme der KFZ-Industrie unter dem Aspekt des Wettbewerbs“.

Nach Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Prof. Dr. *B. Röper*, referierte zunächst *R. A. Lutz*, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ford-Werke AG, Köln, und Chairman of Ford of Europa Inc. über „Strukturpolitische Probleme der KFZ-Industrie aus der Sicht eines in Europa in mehreren Ländern tätigen Konzerns“. *Lutz* sah das Problem der

europäischen Automobilindustrie vor allem darin, daß die Gesamtpersonalkosten in Europa mehr als zweimal so hoch seien als in Japan. Während ein Arbeiter in Japan 40-50 Automobile fertige, seien dies in der Bundesrepublik Deutschland nur 15 und in Großbritannien gar nur 9 Fahrzeuge pro Mann und Jahr. Japan könne deshalb den augenblicklich eingeschlafenen Preiskampf jederzeit wieder aufnehmen. Lutz legte dar, daß Ford die Zahl der Gehaltsempfänger von ca. 32 000 um etwa 1 000 pro Jahr bis auf 20 000 abzubauen wolle, wobei ca. 100 000 Lohnempfänger beschäftigt sind. In der Diskussion wurde u. a. darauf hingewiesen, daß das Argument der in Japan niedrigeren Löhne volkswirtschaftlich nicht haltbar sei; entscheidend sei vielmehr die höhere Produktivität.

Als weiterer Gast der Arbeitsgruppe sprach Prof. Dr. H. Berg, Universität — GHS — Essen über den „Einfluß steigender Energiepreise auf Wachstums-, Struktur- und Wettbewerbsbedingungen der deutschen Automobilindustrie“. Seiner Ansicht nach ist der langfristige Wachstumstrend dieser Branche nur abgeschwächt und konjunkturell überlagert, nicht aber gebrochen.

Nachmittags trugen Dr. A. Iber-Schade, persönlich haftende Gesellschafterin der Fa. Wilhelm Schade in Plettenburg und Mitglied der Monopolkommission, zu den „Auswirkungen des Strukturwandels in der Automobilindustrie auf KFZ-Zulieferunternehmen“ und Dr. E. Niederleithinger, Vizepräsident des Bundeskartellamts, zu „Struktur und Wettbewerb der KFZ-Industrie aus der Sicht des Bundeskartellamts“ vor.

Am zweiten Tag referierte E. Reuter, Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart, über „Kostenrelevante Wettbewerbsfaktoren der Automobilindustrie im internationalen Vergleich“. Reuter ist der Ansicht, daß es klares und verlässliches Zahlenmaterial zu diesen Fragen nicht gibt. So gingen z. B. die firmeneigenen Krankenhäuser und Wohnungen in Japan nicht in die Berechnung der Stundenlöhne der Arbeiter ein. Die effektiv geleisteten Arbeitsstunden seien stark von der Zahl der Überstunden abhängig und vermittelten deshalb kein klares Bild. Eine exakte Vergleichsrechnung sei nur bei der Herstellung identischer Teile in unterschiedlichen Ländern möglich. Dabei habe es sich gezeigt, daß bei Daimler-Benz bestimmte Motoren in Deutschland 15 % billiger hergestellt werden könnten als in Südamerika. Die Fertigungstiefe japanischer Hersteller sei sehr viel geringer als in Europa, die Arbeitsproduktivität der Hersteller höher, die der Zulieferer geringer als in Deutschland. Insgesamt möge der Kostenvorsprung der Japaner in den vergangenen Jahren bei 10 bis 30 % gelegen haben. Reuters Aussagen kontrastierten bemerkenswert zu denen von Lutz. Nach ausgiebiger Diskussion trug Dipl.-Kfm. G. Mosing, Generaldirektor der Friedmann & Maier AG, Hallein/Österreich, zu „Herstellung und Vertrieb von Einspritzsystemen für Dieselmotoren“ vor. Dabei wurde aufgezeigt, wie es der Friedmann & Maier AG als kleinem Unternehmen gelungen ist, neben den Großunternehmen Robert Bosch GmbH und Lucas-CAV als einziger selbständiger Anbieter von Einspritzsystemen in Europa zu überleben und neue Entwicklungen voranzutreiben.

Nach dem Schlußreferat von Ministerialrat Wolf, Bundesministerium für Wirtschaft, zu dem Thema „Strukturpolitische Probleme in der KFZ-Industrie aus der Sicht des Bundesministers für Wirtschaft“ schloß sich die Mitgliederversammlung an, auf der Prof. Dr. Röper erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde. Für die Tagung in 1983 wurde das Gesamtthema „Wettbewerb im Medienbereich“ gewählt.

Die Veröffentlichung der Referate und Diskussionsbeiträge der Tagung des Jahres 1980 zur „Mißbrauchsaufsicht vor dem Hintergrund der Entwicklungen der neueren Wettbewerbstheorie“ ist gerade im Erscheinen begriffen; die Tagung 1981 „Der Einfluß des Staates auf den Wettbewerb“ (vgl. ZfWS 1981, 357) wird veröffentlichungsreif gemacht. Wie üblich war auch 1982 die Beteiligung der Mitglieder der Arbeitsgruppe sehr rege.

Dipl.-Vw. Dr. iur. C. Scholl, Aachen

Ausschuß für Unternehmensrechnung

Die diesjährige Tagung des Ausschusses Unternehmensrechnung fand in den Räumen der Universität Bochum auf Einladung der Bochumer Ausschußmitglieder statt. Die Tagung beschäftigte sich mit drei Themenbereichen:

1. Professor Dr. *Horváth*, Universität Stuttgart, berichtete über die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zum „Kontextbezug von Budgetierungssystemen“. In der Diskussion wurden vornehmlich Fragen zum Inhalt von Budgetierungssystemen sowie Fragen der finanziellen Steuerung von Unternehmen mit solchen Systemen behandelt. Die Diskussionsleitung lag bei Professor Dr. *H. Koch*, Münster.
2. Professor Dr. *Sieben*, Universität Köln, referierte über „Thesen zum Stand der Unternehmensbewertung“. In der durch Professor Dr. *Busse von Colbe*, Bochum, geleiteten Diskussion wurden insbesondere Gegensätze zwischen theoretischen Grundlagen der Unternehmensbewertung und — der vom Institut der Wirtschaftsprüfer und von der UEC propagierten — Praxis der Unternehmensbewertung besprochen.
3. Professor Dr. *Wagner*, Universität Hohenheim, stellte in seinem Referat: „Zur Funktion der öffentlichen Rechnungslegung bei notierten Kapitalanteilen“ die auch angesichts der bevorstehenden EG-einheitlichen Reform des öffentlichen Rechnungswesens interessierende Frage der Zusammenhänge zwischen Kursniveau und Jahresabschlußrechnung zur Diskussion. Die unter Leitung von Professor Dr. *D. Schneider*, Bochum, stehende Diskussion konzentrierte sich auf die Frage nach der Aussagefähigkeit externer Jahresabschlüsse.

Die Kommission beschloß, das Programm der nächsten Sitzung (18./19.2.1983 in Frankfurt) unter das Rahmenthema: „Kosten und Nutzen der (externen) Rechnungslegung“ zu stellen.

Prof. Dr. K. von Wsocki, München

Ausschuß für Ökonometrie

Sitzung 15. - 17. 3. 1982
Schloß Rauschholzhausen

Program

Montag, 15. März

13.00

Mittagessen

14.30 - 16.00 *R. Pauly* (Gast): Ökonometrische Analyse im Modell mit vorherbestimmten verzögerten Regressoren

16.30 - 18.00 *F. C. Palm*: Structural econometric modeling and time series analysis — an integrated approach

Dienstag, 16. März

- 9.00 - 10.30 *D. Friedrich* (Gast): Schätzung disaggregierter, dynamischer Nachfragefunktionen für die Bundesrepublik Deutschland
- 11.00 - 12.30 *G. Hasenkamp* (Gast): Fehlende Beobachtungen in Lag-Modellen: Illustrationen mit der Elektrizitätsnachfrage
- 14.30 - 16.00 *G. Menges*: Verschiedene Konzepte der Unschärfe in der Ökonometrie
- 16.30 - 18.00 *R. Fahrion* (Gast): Charakterisierung dynamischer Leontief-Systeme bei unbestimmten Koeffizientenmatrizen
- 20.00 Mitgliederversammlung

Mittwoch, 17. März

- 9.00 - 10.30 *M. Deistler*: Topologische und geometrische Eigenschaften von ARMAX-Systemen und ihre Relevanz für dynamische Spezifikation und Schätzung
- 11.00 - 12.30 *H.-J. Lenz*: Statistische und DV-Probleme bei der Schätzung des Stromverbrauchs privater Haushalte in Berlin (West)

Der Vortrag von Herrn *Deistler* fiel aus. Statt dessen wurden von den anwesenden Mitgliedern spontan drei Kurzreferate über ihre gegenwärtigen wissenschaftlichen Arbeiten angeboten:

- Prof. Dr. *W. Krelle* sprach über theoretische und empirische Ergebnisse bei Nachfragesystemen;
- Prof. Dr. *G. Ronning* sprach über Kriterien der Nichtnegativität von Regressionswerten;
- PD Dr. *E. Nowak* teilte neuere Ergebnisse über die Identifikation von dynamischen Systemen mit Fehlern in den Variablen mit.

Prof. Dr. H. Schneeweiß, München